

Fragen an die Landratskandidatinnen und –kandidaten:

Wie schätzen Sie die Situation von Kindern und Jugendlichen und ihre Problemlagen im Landkreis München ein?

Thema Bildung:

1. Jugendarbeit in den Verbänden und die offenen Jugendarbeit sind als Bildungsarbeit eine wichtige Ergänzung zum Schulunterricht. Durch welche Maßnahmen können Sie im Landkreis außerschulische Bildung aufwerten?
2. Wie kann im Landkreis die Infrastruktur verbessert werden, um Kindern und Jugendlichen, unabhängig vom finanziellen und ethnischen Hintergrund, gleiche Zugangschancen zu Bildung zu ermöglichen?

Thema Ehrenamt:

Die Jugendleitercard, kurz Juleica, wurde bundeseinheitlich eingeführt und ist der Nachweis einer qualifizierten Ausbildung zur Jugendgruppenleiterin und zum Jugendgruppenleiter. Die Juleica bildet die Grundlage für ehrenamtliche Arbeit. Derzeit gibt es im Landkreis über 400 aktive Juleica- Inhaber.

1. Welche Möglichkeiten gibt es im Landkreis die Vergünstigungen für Juleica – Inhaber einzuführen bzw. auszubauen? Sind z.B. Bücherei, Schwimmbad und andere Freizeiteinrichtungen kostenlos nutzbar? Gibt es Ermäßigungen in Gastronomie und Handel?
2. Ist es möglich Vergünstigungsrichtlinien zu schaffen, die im gesamten Landkreis gültig sind?
3. Welche Möglichkeiten sehen Sie, Jugendliche die sich im Landkreis ehrenamtlich engagieren, besonders zu würdigen?
4. Ein in der Vollversammlung zum wiederholten Mal genannter Wunsch der Delegierten der Jugendarbeit ist die „Freie Fahrt fürs Ehrenamt“. Wie werden Sie als Landrätin/Landrat die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel durch Ehrenamtliche fördern?

Thema Arbeitslosigkeit:

1. Wie können ortsansässige Firmen durch Sie dazu motiviert werden, spezielle Angebote für arbeitssuchende Jugendliche ins Leben zu rufen bzw. bestehende Angebote auszuweiten?

2. Gibt es im Landkreis Projekte zur Unterstützung der Jugendlichen beim Übergang von Schule zu Beruf, wie z.B. „Job-Patenschaften“?
3. Welche Möglichkeiten gibt es von politischer Seite diese Projekte zu unterstützen?

Thema Integration:

1. Was verstehen Sie unter gelungener Integration?
2. Welche Sprachförderangebote für Kinder, Jugendliche und deren Mütter mit Deutsch als Zweitsprache gibt es auf Landkreisebene? Werden diese vom Landkreis gefördert?
3. Wurde für den Landkreis bereits ein Ausländerbeirat etabliert sowie Migrationsbeauftragte benannt? In wie weit ist es möglich den Belangen der Jugendlichen dort ein besonderes Augenmerk zu geben?

Thema Armut:

1. In welcher Form wird der Landkreis Kinder und Jugendliche, die von Armut betroffen sind, in Zukunft unterstützen?
2. Welche speziellen Fördermöglichkeiten sehen Sie im Landkreis für Kinder und Jugendliche im Bereich der Freizeit- und Bildungsmaßnahmen?
3. Wie können Fördermittel für Kinder und Jugendliche im Landkreis zeitnah und unbürokratisch abgerufen werden?